



Projektwoche für Kinder – Zusatzmaterial

Experiment: Kresse anbauen (ab Krippenalter)

Die Kinder säen Samen und verfolgen jeden Tag, wie die Pflanzen wachsen. Dabei beobachten sie, welche Auswirkungen unterschiedliche Lichtverhältnisse auf das Wachstum der Pflanzen haben.

Bildungsplanbezug

- » Naturwissenschaftliche Bildung (Natur)
- » Mathematische Bildung (Messen, Vergleichen)

Lernziele

- » Verständnis, dass Pflanzen die Sonne zum Leben brauchen
- » Förderung der Achtsamkeit für Sonnen- und Schattenplätze

Vorbereitung

Besorgen Sie Kressesamen und stellen Sie mehrere wasserdichte Pflanzgefäße sowie Erde, Watte oder Küchenkrepp bereit. Die Kressesamen können über Nacht in kaltem Wasser vorquellen.

Durchführung

Lassen Sie die Kinder die Pflanzgefäße in Gruppen mit Erde, Watte oder Küchenkrepp befüllen. Anschließend wird das Füllmaterial bewässert, die Kressesamen werden gleichmäßig darauf verteilt und leicht angedrückt.

Die Kinder suchen Standorte für die Pflanzgefäße aus. Einige Gefäße sollten im Schatten (z. B. im Schrank) stehen. In den nächsten Tagen muss die Saat regelmäßig – am besten mit einer Sprühflasche – bewässert werden, damit sie nicht austrocknet.

Beobachten Sie jeden Tag mit den Kindern, wie sich die Pflanzen entwickeln: Wann beginnen die Wurzeln zu wachsen? Wann wird die Pflanze grün? Wann kann man die ersten Blätter sehen? Die Kinder können die Größe der Pflanzen mit Hilfe eines Bindfadens messen und der Bindfaden wird jeden Tag abgeschnitten und aufgeklebt. Das Wachstum kann auch mit Zeichnungen oder Fotos dokumentiert werden. Nach einigen Tagen kann die Kresse geerntet und verzehrt werden.

Gemeinsame Besprechung

An welchen Standorten wachsen die Pflanzen am besten? Gibt es auch im Außengelände Plätze, wo nur wenige bzw. sehr viele Pflanzen wachsen? Was brauchen Menschen zum Wachsen? Und was hat das mit dem Sonnenschutz zu tun?

Erweiterung

Neben den Lichtverhältnissen kann auch die Wasserversorgung der Saat variiert werden. So finden die Kinder heraus, dass Pflanzen Wasser und Licht zum Wachsen brauchen.

Bei Bohnen- oder Sonnenblumenkeimlingen lassen sich Wachstum und Neigung der Pflanzen zum Licht ebenfalls gut beobachten. Jedes Kind kann seinen eigenen Becher mit Keimlingen bekommen, sich darum kümmern und entscheiden, wo die Keimlinge stehen sollen.

Wird der Standort der Pflanzen variiert, können die Kinder beobachten, dass sich die Pflanzen zum Licht neigen. Hierfür eignen sich Sonnenblumenkeimlinge besonders gut.

Hintergrund

Auch wir Menschen brauchen die Sonne zum „Wachsen“. Mit Hilfe der unsichtbaren UV-B-Strahlung der Sonne wird in der Haut Vitamin D gebildet, welches unter anderem für den Knochenaufbau benötigt wird. Einige Minuten direkter Sonneneinstrahlung pro Tag (je nach Hauttyp) reichen dafür völlig aus. Ausgiebige Sonnenbäder sind gefährlich: Gelangt zu viel UV-B-Strahlung an die Haut, entsteht Sonnenbrand und das Hautkrebsrisiko steigt.

Wir danken der Kita „Mariä Himmelfahrt“ in Berlin und der Kita „Hoppelhasen“ in Remscheid für diese Anregungen!